

aus dem tagebuch der lucia pillar (1)

im Rahmen der Publikation «60 Jahre Menschenrechte - 30 literarische Texte»

hrsg: Svenja Herrmann und Ulrike Ulrich

Artikel 22

Jeder hat als Mitglied der Gesellschaft das Recht auf soziale Sicherheit und Anspruch darauf, durch innerstaatliche Massnahmen und internationale Zusammenarbeit sowie unter Berücksichtigung der Organisation und der Mittel jedes Staates in den Genuss der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zu gelangen, die für seine Würde und die freie Entwicklung seiner Persönlichkeit unentbehrlich sind.

in den körper ein geschoss bohrt sich
angst.

sorgsam ausgehoben
vorsichtig schau ich sie an
und so entfesselt
in die leere welt
ginge ich.

wo verfolgte ihre traurigen reden in stumme zuhörer
hinein brüllen.
die jedoch cola trinken und
süssigkeiten, ja fritierte kartoffeln
abgepacktes zeug.¹

polizeiaufgebot.
die menge flieht.
in meinen körper
in salven schiess ich wut.

die zellen der katastrophen
wie ausser rand und band.
und ich trag sie nach haus

im dämmer ganze sommer
verbringe ich.

durch die ritzen der jalousie
dringen spuren:
heulende revolte rasender suzukis
ein glas stürzt
aus der ruh die hand stellt es hin
melodiös aufsumrende popgesänge
hartes knallen zerreisst diese säcke diesen abfall?

¹ *Die Strassen und Autobahnen werden in Buenos Aires von organisierten Arbeitslosen besetzt, die auf diese Art versuchen, ihre Forderungen nach Lohn, würdiger Arbeit und Anerkennung ihrer Bewegung durchzusetzen. Es vergeht kaum ein Tag ohne einen Protestmarsch der Piqueteros, der den Verkehr der Stadt lahmlegt. Ganze Familien, von der Grossmutter bis zum kleinen Enkel, nehmen an den durch Trommeln und Knallpetarden unterstützten Demonstrationen teil.*

² *In den nächtlichen Strassen von Buenos Aires trifft man auf eine merkwürdige Geschäftigkeit. Massen schweigender Menschen – Männer, Frauen und Kinder – zerschneiden und zerreißen die vor den Haustüren liegenden Abfallsäcke, breiten den Inhalt auf den Strassen aus und ordnen Esswaren, Karton, Kleider zu Haufen, die sie gegen den Morgen mit Einkaufswagen, Handkarren und Eselsgespannen wegtransportieren: zum*

auto glas abfall
gebell klingel stille diese stille klingel
schritte schlüssel schloss stimme.
eiserne eises kälte umschliesst die dinge oder das
was ich «alles» nennen würde:
noch gestern nacht verwarf die frau mit den roten haaren die hände als sie von den tieren und den
gläubigen die in entre rios – zwischen den flüssen – wohnen und aus dem mangel überfluss und den
niederlagen ihre hochzeiten richten.

und weil der hunger tötet
vom hunger her
ist der körper
zu sehen.

im dämmer ganze sommer
verbringe ich
im schutz der warmen schmutzigen säfte
im schlaf der häute.

durch die ritzen der jalousie
dringen spuren von licht:
und von ferne
das schlagen des windes an die körper der partyprimeln.

ein vogel der singt
da di da da di da
da di da da di³
bewohner sieben / des hauses strasse / estados unidos

Bahnhof Retiro, wo die Züge in der frühen Dämmerung in das Delta des Rio Paraná oder nach Belgrano zu den grossen Recyclingfabriken fahren. Ein fleissiger Cartoniere kann sich – sofern er alleine lebt – ein gutes Stück Geld verdienen, so dass es für einmal Ferien im Jahr reicht. Nicht so die Kinder, die gleich alles aufessen, was an Essbarem zu finden ist. Unter der Militärdiktatur (1976–1983) und der Regierung Carlos Menem (1989–1999) sind viele Strassenkinder von Polizeibeamten erschossen worden; ein als Gatillo Facil (schneller Abzug) bezeichnetes, staatlich geduldetes Verbrechen.

³ *Argentiniens Staatskassen sind leer. Für soziale Einrichtungen, wie Renten oder Gesundheitswesen bleibt kaum Geld. Es ist üblich, dass die wohlhabenden Familien und Unternehmen ihre Vermögen auf ausländischen Bankkonten verschwinden lassen, um keine Steuern bezahlen zu müssen. Darüber hinaus wurden unter der Regierung Carlos Menem grosse Teile des Service Public und der Industrie privatisiert. Private Unternehmen sind aber im Gegensatz zu Staaten nicht an das internationale Völkerrecht und an die Einhaltung der Menschenrechte gebunden. Dadurch ist in Ländern, in denen breit angelegte Privatisierungen die Interessen der Wohlhabenden wahren und ökonomische Probleme lösen sollen, die Einhaltung des Artikels 22 nicht mehr gewährleistet. Die Menschenrechte werden auf Eigentums- und Marktrechte reduziert. Das ist nicht nur in Argentinien so.*

vergisst seine kinder / vergisst seine kinder

der hunger tötet

der körper kommt vom hunger her

ich sitz in hungertürmen

ich bin der hunger der hunger frisst die bäuche der hunger frisst

ich bin der hunger frisst

mich leer

bewohner sieben / des hauses strasse / estados unidos

betrachtet cola / süsse schlangen/ die gelben fritten weich und kalt

vergisst seine kinder/ vergisst seine kinder

der hunger tötet

der körper kommt vom hunger her

die ritzen der fensterläden

entlassen spuren von licht

ein netz von lichterfäden

es fesselt kitzelt küsst und wiegt

es. wer ist es. wo bist du.

bewohner sieben / des hauses strasse / estados unidos

verschliesst die türen / zerstört die bilder

die frau mit den roten haaren verwirft die hände als sie von den tieren und den gläubigen erzählt die in
entre rios – zwischen den flüssen – wohnen und aus dem mangel überfluss und den niederlagen
hochzeiten richten

bewohner sieben / des hauses strasse / estados unidos

verschliesst die türen

und schläft im dunkel

im dämmer sommerschlaf / im dämmer sommerschlaf

die ritzen der fensterläden

entlassen spuren von lachen

ein netz von stimmen lachen

es küsst mich

auf mageninnenwände
es. wer ist es. wo bist du.

der hunger tötet
der körper kommt vom hunger her

vergisst seine kinder / vergisst seine kinder / verschliesst die türen
bewohner sieben / des hauses strasse / estados unidos

wo bist denn du
wo vogel singt

wo vogel singt
da bist denn du
da di da da di da
da di da da di